

Autor:innen

Vera Bachmann ist akademische Rätin am Lehrstuhl für Medienwissenschaft der Universität Regensburg. Forschungsschwerpunkt: Raummetaphorik der Literatur- und Medientheorie, insbesondere die Unterscheidung von Oberfläche und Tiefe. Aktuelle Publikationen: »Schichten – Stufen – Achsen. Zur Raummetaphorik des Strukturalismus«, in: Jan-Oliver Decker/Stephanie Grossmann/Dennis Gräf et al. (Hg.): *Mediale Strukturen – strukturierte Medialität. Konzeptionen, Semantiken und Funktionen medialer Weltentwürfe in Literatur, Film und anderen Künsten*, Kiel 2021, S. 26–39; »Das Internet sprach immer mit vollem Munde« – Schnittstellen zwischen Digitalem und Analogem in Clemens Setz' Roman *Die Stunde zwischen Frau und Gitarre*«, in: *Kodikas / Code. An International Journal of Semiotics* 41.1/2 (2018), Themenheft: *Schnittstelle/n zwischen Literatur, Film und anderen Künsten*, S. 20–29.

Moritz Baßler ist Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Münster. Schwerpunkte: Kulturpoetik, Literatur vom Realismus bis heute, Pop. Publikationen zuletzt: *Populärer Realismus. Vom International Style gegenwärtigen Erzählens*, München 2022; mit Heinz Drügh: *Gegenwartsästhetik*, Göttingen 2021.

Elena Beregow ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für soziologische Theorie der Universität der Bundeswehr München. Arbeitsschwerpunkte: Soziologische Theorie, Kultur- und Mediensoziologie, alte und neue Materialismen, Metaphern, Popkultur. Publikationen: »Theorieatmosphären. Soziologische Denkstile als affektive Praxis«, in: *Berliner Journal für Soziologie* 31 (2021), S. 189–217; »Nichts dahinter« – Pop-Oberflächen nach der Postmoderne«, in: *Pop. Kultur und Kritik* 13 (2018), S. 154–177.

Eva Geulen ist Direktorin des Leibniz-Zentrums für Literatur- und Kulturforschung und Professorin an der Humboldt-Universität zu Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Literaturtheorie. Publikationen: »Undankbare Partygäste« oder das Dilemma der »Bezüge«, in: Nathan Taylor/Nicolas von Passavant (Hg.): *Monika Rinck: Poesie und Gegenwart, Kontemporär. Schrif-*

ten zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, Bd. 10, Stuttgart 2023, S. 45–49; »Kurz und knapp durch Dick und Dünn (mit Maruan Paschen)«, in: Christian Demand/Ekkehard Knörer (Hg.): *Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken* 836 (2019), S. 45–54.

Hanna Hamel leitet am Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin das Projekt »Stadt, Land, Kiez. Nachbarschaften in der Berliner Gegenwartsliteratur«. Arbeitsschwerpunkte: Literatur und Digitalität, Transfer zwischen Wissenschaften und Künsten, Naturästhetik und ökologische Theorie. Publikationen: hg. mit Pola Groß: *Sprache und Literatur* 51.1 (2022): *Neue Nachbarschaften, Stil und Social Media in der Gegenwartsliteratur*; »Gaia geht aufs Ganze (Bruno Latour)«, in: Eva Geulen/Claude Haas (Hg.): *Formen des Ganzen*, Göttingen 2022, S. 291–306.

Johanna-Charlotte Horst ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Arbeitsschwerpunkte: Literaturen des Alltäglichen, Oulipo, Kunst und Politik, Gattungstheorien, feministische Theorien sowie Formen der Geschichtsschreibung. Publikationen: »Kollektive Schreiben. Über die Poetik des Versammelns bei Annie Ernaux«, in: Johanna-Charlotte Horst/Vera Bachmann (Hg.): *Weibliche Kollektive*, München 2023, S. 17–31; »Einkaufszettel lesen. Zur medialen Erwärmung einer kleinen Alltagsform«, in: Friedrich Balke/Bernhard Siegert/Joseph Vogl (Hg.): *Kleine Formen*, Bd. 19, *Archiv für Mediengeschichte*, Berlin 2021, S. 21–30.

Wolfgang Hottner ist Associate Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften an der Universität Bergen, Norwegen. Arbeitsschwerpunkte: Ästhetik und Wissensgeschichte, Übersetzungstheorie, Gegenwartsliteratur und Literaturtheorie. Publikationen: »Die Leichtigkeit des Badminton«, in: *POP. Kultur & Kritik* 18 (2021), S. 76–81; »Vorzeit und Nachwelt: Archivtheorie und Denkmalschutz in J.W. Goethes ›Die Wahlverwandtschaften‹«, in: *Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte* 96.4 (2022), S. 411–443.

Jan Lietz ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Peter Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Ästhetik und Poetik seit dem 18. Jahrhundert, Theorie des Romans, Kritische Theorie, Gegenwartsliteratur. Publikationen: »*Haltung*« und *Realismus*. *Zur Theorie poetischer Verallgemeinerung*, Baden-Baden 2023 (in Vorbereitung); hg. mit Michel Chaouli/Jutta Müller-Tamm/Simon Schleusener: *Poetic Critique. Encounters with Art and Literature*, Berlin/Boston 2021.

Immanuel Nover ist akademischer Oberrat (auf Zeit) an der Universität Koblenz. Arbeitsschwerpunkte: Politische Literatur, Theorien der Avantgarde, Ästhetik des Depressiven, Gegenwartsliteratur und Pop. Publikationen: »Ich schreib' Gedichte, aber kotze nur aufs Blatt«. Ästhetische und politische Implikationen der Form in den Texten und Musikvideos von 187 Strassenbande«, in: Christoph Jürgensen et al. (Hg.): »Eins zu eins ist jetzt vorbei« – Popschreibweisen seit 2000, Stuttgart 2023; »Wieder ein Tag ohne Tat«. Zur politischen Logik der Tat in den Texten von Simon Strauß«, in: *GegenwartsLiteratur. Ein germanistisches Jahrbuch 20* (2021), S. 279–296.

Philipp Ohnesorge ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Deutsche Philologie der Universität Greifswald. Arbeitsschwerpunkte: Geschichte und Theorie des Realismus, Postdigitalität und literarische Verfahren, Arbeit in der Literatur des 21. Jahrhunderts. Publikationen: »Buffering... Das Aktuelle, das Virtuelle und das Gespenstische in den Sozialen Medien«, in: Elias Kreuzmair/Magdalena Pflöck/Eckhard Schumacher (Hg.): *Feeds, Tweets & Timelines. Schreibweisen der Gegenwart in den Sozialen Medien*, Bielefeld 2022, S. 31–47; »nicht eingefroren, sondern vital u. lebendig. Glitches als Heimsuchung in Juan S. Guses *Miami Punk*«, in: Elias Kreuzmair/Eckhard Schumacher (Hg.): *Schreibweisen der Gegenwart. Zeitreflexion in literarischen Texten nach der Digitalisierung*, Berlin/Boston 2021, S. 147–171.

Matthias Schaffrick ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Germanistischen Seminar der Universität Siegen. Arbeitsschwerpunkte: Gegenwartsliteratur, Geschichte und Theorie der Populärkultur, Literarische Postsouveränität. Publikationen: mit Kerstin Wilhelms, Immanuel Nover, Eva Stubenrauch, Anna Seidel, Melanie Schiller, Christoph Jürgensen, Jan-Peter Herbst, Lea Espinoza Garrido, Thomas Ernst und Moritz Baßler: *Rammsteins »Deutschland«. Pop – Politik – Provokation*, Berlin 2022; mit Niels Penke: *Populäre Kulturen zur Einführung*, Hamburg 2018.

Martina Stemberger ist Lektorin am Institut für Romanistik und am Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft der Universität Wien sowie assoziiertes Mitglied des Centre de Recherche sur les Cultures et les Littératures Européennes an der Université de Lorraine. Arbeitsschwerpunkte: Intertextualität/Intermedialität, Metafiktion, Klassikerrezeption, Fanfiction. Aktuelle Publikationen: *Homer meets Harry Potter. Fanfiction zwischen Klassik und Populärkultur*, Tübingen 2021; »Quand Anne Frank triomphe de Hitler. Défis esthétiques et éthiques de la fanfiction contrefactuelle«, in: *Cultural Express 7* (2022): *Peut-on sauver le passé? Imaginaires et récits contre-factuels*, hg. von Isabelle-Rachel Casta, <https://cultx-revue.com/article/quand-anne-frank-triomphe-de-hitler-defis-esthetiques-et-ethiques-de-la-fanfiction-contrefactuelle>.

Eva Stubenrauch ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Geschichte der Literaturtheorie, Zeitästhetik und -semantik, Politische Literatur, Pop. Publikationen: »Mahnung, Distanz, Resignifizierung. Textverfahren der Digitalisierungskritik«, in: Elias Kreuzmair/Eckhard Schumacher (Hg.): *Schreibweisen der Gegenwart. Zeitreflexion in literarischen Texten nach der Digitalisierung*, Berlin/Boston 2021, S. 57–82; mit Hanna Hamel: »Vernetzen, Politisieren und Inszenieren in sozialen Medien«, in: *Buch & Maus. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM 1/22: Autorschaft*, S. 16–22.

Tobias Wilke hat eine Heisenberg-Stelle am Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin inne und leitet dort ein Forschungsprojekt zum Thema »Digitale Sprache. Linguistik, Kommunikationstheorie und Poetik im frühen Informationszeitalter«. Arbeitsschwerpunkte: Literatur der europäischen Moderne und Avantgarde, Mediengeschichte und Medientheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert, Literatur und Wissenschaftsgeschichte, Sound Studies. Publikationen: *Sound Writing. Experimental Modernism and the Poetics of Articulation*, Chicago/London 2022; »Information and the Object of Poetry: ›Verbi-voco-visual Explorations‹ between McLuhan and Bense«, in: *Culture Theory Critique* 62 (2023), Sonderheft: *Information Aesthetics* (in Vorbereitung).

Literaturwissenschaft



Julika Griem

Szenen des Lesens

Schauplätze einer gesellschaftlichen Selbstverständigung

2021, 128 S., Klappbroschur

15,00 € (DE), 978-3-8376-5879-8

E-Book:

PDF: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5879-2



Klaus Benesch

Mythos Lesen

Buchkultur und Geisteswissenschaften
im Informationszeitalter

2021, 96 S., Klappbroschur

15,00 € (DE), 978-3-8376-5655-8

E-Book:

PDF: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5655-2



Werner Sollors

Schrift in bildender Kunst

Von ägyptischen Schreibern zu lesenden Madonnen

2020, 150 S., kart.,

14 Farbbildungen, 5 SW-Abbildungen

16,50 € (DE), 978-3-8376-5298-7

E-Book:

PDF: 14,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5298-1

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Literaturwissenschaft



Elias Kreuzmair, Magdalena Pflock, Eckhard Schumacher (Hg.)
**Feeds, Tweets & Timelines –
Schreibweisen der Gegenwart
in Sozialen Medien**

September 2022, 264 S., kart.,
27 SW-Abbildungen, 13 Farbabbildungen
39,00 € (DE), 978-3-8376-6385-3
E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation
PDF: ISBN 978-3-8394-6385-7



Renate Lachmann
**Rhetorik und Wissenspoetik
Studien zu Texten von Athanasius Kircher
bis Miljenko Jergovic**

Februar 2022, 478 S., kart.,
36 SW-Abbildungen, 5 Farbabbildungen
45,00 € (DE), 978-3-8376-6118-7
E-Book:
PDF: 44,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-6118-1



Wilhelm Amann, Till Dembeck, Dieter Heimböckel, Georg Mein,
Gesine Lenore Schiewer, Heinz Sieburg (Hg.)
**Zeitschrift für interkulturelle Germanistik
13. Jahrgang, 2022, Heft 1**

August 2022, 192 S., kart., 1 Farbabbildung
12,80 € (DE), 978-3-8376-5900-9
E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation
PDF: ISBN 978-3-8394-5900-3

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**